

1. Grußwort Generalinspekteur der Bundeswehr

Liebe Mitglieder und Freunde der
Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der brutale, durch nichts zu rechtfertigende russische Angriffskrieg, der seit nun mehr als fast zwei Jahren den Menschen in der Ukraine tagtäglich alles abverlangt und unermessliches Leid bringt, markiert auch für uns eine sicherheitspolitische Zeitenwende. Wir unterstützen unsere ukrainischen Partner, solange es erforderlich ist. Sehr früh stand dabei auch eine Fähigkeit im Fokus, die Ihnen und mir bestens vertraut ist: die Flugabwehr nicht nur, aber sehr früh mit dem Flugabwehrkanonenpanzer Gepard. Einige ehemalige Angehörige haben sich als Ausbilder zur Verfügung gestellt. Durch unser, durch Ihr Engagement schützen wir Menschen, retten wir Leben. Die hohe Relevanz der Flugabwehr in der Ukraine unterstreicht noch einmal mehr, dass auch wir gut daran tun, in diese Fähigkeiten zu investieren.



Carsten Breuer

Foto: BMVg

Klar ist aber auch, dass die Bundeswehr heute und in Zukunft vielfach gefordert bleiben wird. Unser Kernauftrag ist ebenso klar: Die zeitgemäße Landes- und Bündnisverteidigung. Darauf richten wir uns aus. Hierfür brauchen wir eine kriegstüchtige Bundeswehr in allen Belangen: materiell, personell und in unserem Selbstverständnis. Nur, wenn wir kriegstüchtig sind, schrecken wir ab. Nur so sichern wir unsere Freiheit und unseren Frieden.

Gleichzeitig wird die Welt um uns herum insgesamt nicht friedlicher und nicht stabiler. Der barbarische Angriff der Hamas auf Israel hat uns aufs tiefste schockiert, er wird weitreichende Folgen auch für unsere Sicherheit haben. Auch der Terror der Huthis gegen Handelsschiffe im Roten Meer betrifft uns unmittelbar. Wir beobachten, dass Staaten unsere regelbasierte internationale Ordnung überall auf der Welt in Frage stellen und sich dabei zusammentun, um ihre Interessen gemeinsam durchzusetzen. Krisen werden komplexer, dynamischer und sind immer mehr miteinander verbunden. Wir werden uns dem nicht verschließen können, sondern auch weiterhin wirksame Beiträge zum Internationalen Krisenmanagement und zur Nationalen Risikovorsorge leisten.

Doch selbst damit ist es auch noch nicht getan. Auch in der Unterstützung im Inland sind wir immer wieder kurzfristig mit hochwertigen Fähigkeiten gefragt.

Diese Gleichzeitigkeit von vielen unterschiedlichen Krisen ist es, die uns herausfordert. Wir müssen und werden uns dem stellen.



Gerade in unserer Fokussierung auf Landesverteidigung/Bündnisverteidigung brauchen wir ohne Zweifel auch wieder eine leistungsfähige Flugabwehr. Heute sind diese Fähigkeiten wieder mehr denn je gefragt, unsere Kräfte in allen Dimensionen verlässlich gegen Feinde aus der Luft zu schützen. Aus diesem Grund sind im Sondervermögen Bundeswehr im vergangenen Jahr für „Bodengebundene Luftverteidigung NNbS Teilprojekt 1“ 26 Millionen Euro vorgesehen.

Der Weg hin zu einer kriegstüchtigen Bundeswehr wird uns viel abverlangen und erfordert Zeit. Zeit, die wir nur sehr begrenzt haben. Diese Zeit müssen wir entschieden nutzen. Gefragt sind daher neben Ihrem Engagement auch der Rat und die kontinuierliche Unterstützung der zahlreichen ehemaligen und aktiven Angehörigen der Heeresflugabwehrtruppe.

Carsten Breuer

General

Carsten Breuer, General, Heeresflugabwehrtruppe, Jahrgang 1962. Er war innerhalb der Heeresflugabwehrtruppe Flugabwehroffizier im Gefechtsübungszentrum des Heeres und Kommandeur Panzerflugabwehrkanonenbataillon 12 in Hardheim. Als General war er u. a. verantwortlich für die Erstellung des Weißbuches 2016 und 2021/2022 Leiter des Corona-Krisenstabs der Bundesregierung. Seit Anfang 2023 ist er Generalinspekteur der Bundeswehr. Er ist Mitglied in der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE e. V.